

Gemeindebrief

Evangelische Friedenskirche Burghausen



Vertrauen und
Zuversicht

Dezember 2020 – Februar 2021

Inhalt / Editorial

Editorial / Impressum	2
Auf ein Wort	3
Konfirmationsgottesdienste	4
Kindergottesdienst	5
Nacht der offenen Kirchen / Kirchengeld	6
Erntedank	7
Weltfriedensgebet	8
Herbstandacht ‚5 vor 5‘	9
Rund um den Friedensplatz	10
Swing-Low singt wieder	11
Andacht Franz von Assisi	12
Pamita / Pandambili	13
Einheit der Christen / Predigtreihe	14
Weltgebetstag	15
Lebendiger Adventskalender	16
Frauenensemble / Ruf mal an	17
1. Advent	18
Heilig Abend	19
Gottesdienste	20
Kalendarium	21
Adressen und Kirchenmusik	22
Gruppen und Kreise	23
G.U.C.K / Kino in der Lounge	24
Kinderseite	25
Kindertagesstätte	26
Diakonisches Werk	28
Brot für die Welt	30
Andacht zur Jahreslosung	31
Freud und Leid	32
Schlusspunkt	40

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

Tel.: 08677-4565 / Fax.: 08677-64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Sekretärinnen: Veronika Bender, Heike Hierzegger
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr.: 8.30 – 11.30 Uhr

Redaktion: Ulrike Buchstädt, Claudia Ochs, Horst Scherer, Christoph Weigel, Diethard Buchstädt (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2500
 Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Und in wenigen Wochen beginnt das neue Jahr 2021.

Noch immer ist unser aller Leben geprägt von der Corona-Pandemie. Wir als Gemeinde sind davon ebenso betroffen. Hatten wir doch gehofft, dass wir wieder Schritt für Schritt dahin kommen, was wir noch zu Jahresbeginn als ‚normal‘ empfunden haben. Viele unserer Planungen mussten wir mittlerweile abändern, manches streichen, und was wir nun anbieten und ankündigen, steht unter dem Vorzeichen des Vorläufigen, des Abwartens.

Wir bitten Sie daher, sich – wie auch in allen anderen Lebensbereichen – gut und rechtzeitig zu informieren. Bei aller Vorsicht und Rücksicht freilich sollten wir auch das umsetzen, was möglich ist. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Gemeinschaft sichtbar und erfahrbar werden zu lassen.

Mir ist ein Wort aus einem unserer Gespräche bedeutsam geworden, das ich Ihnen mitgeben möchte: „Weihnachten findet statt.“ Sicher anders als bisher – doch macht es unsere Glaubens-Hoffnung aus, dass Menschen zu allen Zeiten die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes gehört und gefeiert haben. Wir sind nicht die ersten und werden nicht die letzten sein, die daraus Zuversicht empfangen.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Bildnachweise:

Diethard Buchstädt: Titelbild (Krippe Thun-Südtirol), 7,30 – Carsten Burchard: 11 - Torsten Fecke: 26, 27 – Harald Gutjahr: 5 - Reinhard Härzschel: 10 (unten) – Heidi Kamhuber: 10 (oben) - Dagmar Kador: 4 Birgit Kohl: 12 – Claudia Ochs: 3, 8 – pixabay: 9, 18, 25 – Erika Peldzsus-Mohr: 17 - Josef Pittner: 6 - pfarrbrief-service.de / © P. Weidemann: 40 – Klaus Rieder: 28

Auf ein Wort

Mit Abstand und Vertrauen

Mitte Oktober konnte man im Bayerischen Rundfunk einer Radiosendung folgen, in der Hörer die Gelegenheit hatten, aktuelle Fragen zu stellen. Die Sorge einer Zuhörerin lautete: „Wie kann man trotz Corona-Zeit Kinder, die am Halloween-Abend an der Haustür klingeln, mit Süßigkeiten beschenken?“

Eine weitere wollte erfahren, ob St. Martins-Umzüge überhaupt noch stattfinden könnten.

Mir selbst stellte sich im Nachhinein die Frage: Wie werden wir Weihnachten als Christ, in christlicher Gemeinschaft, in unserer Gemeinde feiern können?

Inzwischen müssen wir uns fragen: Wie werden wir Weihnachten mit unseren Familien und Großfamilien feiern dürfen?

Jeder von uns ist sich der bedrohlichen und gefährlichen Lage, die durch einen Virus auf der Welt ausgelöst wurde, bewusst. Auch, dass wir lernen müssen, mit ihm zu leben. Deshalb haben wir inzwischen Abstands- und Hygieneregeln verinnerlicht und pflegen weniger Kontakte. Ich treffe auf Freunde, Bekannte, Personen auf der Straße, die ihren Alltag selbstverantwortlich und solidarisch dem anderen gegenüber gestalten.

Klar ist, dass dieses Jahr mit mancher Tradition gebrochen und Vieles überdacht werden muss. Aber vielleicht kann Anderes doch auch bewusst mit Abstand und Vertrauen gefeiert und gewagt werden. So zum Beispiel St. Martins-Umzüge im Freien, in den gewohnten Kindergarten-/Krippengruppen?

In der Weihnachtszeit werden traditionell wieder viele Lichter leuchten. Krippen werden aufgestellt und, nachdem wir im Gottesdienst die Weihnachtsbotschaft gehört haben, werden wir die Kerzen an den Weihnachtsbäumen anzünden. Darauf freue ich mich bereits heute.

In Joh. 8,12 heißt es: „Da redet Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Folgen wir diesen Worten ... Lasst uns an Weihnachten Lichter des Vertrauens anzünden. Es ist etwas Kostbares, wenn Menschen einander trauen und vertrauen können. Nehmen wir unser Leben an und suchen von Licht erfüllt kleine Gemeinschaften, um uns gemeinsam zu stärken. Feiern wir zusammen mit Zuversicht das Licht Jesu!

Claudia Ochs



Konfirmation in Zeiten des großen C



... ist das überhaupt möglich? Und wenn ja, ist es überhaupt festlich mit all den gestellten Hygieneauflagen?

Zu unser aller Erleichterung fand sich am einberufenen Elternabend Ende Juli dann doch eine Lösung, die in den Wochen und Monaten vorher noch undenkbar gewesen wäre.

Aber der Reihe nach: Die angehenden 17 Konfirmanden trafen sich zum ersten Mal

im Juni 2019. Einige Treffen und eine intensive und lustige Freizeit machte das große C allen weiteren Zusammenkünften und der geplanten Konfirmation selbst einen Strich durch die Rechnung.

In regelmäßigen Abständen versorgte uns Pfarrer Buchstädt mit neuesten Entwicklungen,

Überlegungen und Ideen für eine Weiterführung des Konfiunterrichts samt Hygienevorschriften. Es wurde schnell klar, dass eine Feier, wie ursprünglich geplant, nicht umzusetzen war.

Dann kam beim Elternabend die zündende Idee: statt einer Feier sollten es vier kleine Feiern werden mit je vier bis fünf Konfirmanden werden. Auf diese Weise konnten Abstands- und Hygieneregeln mühelos eingehalten werden und jeder Konfirmand konnte sogar 16 Gäste in den Gottesdienst einladen.

Ist eine Konfirmation in Zeiten des großen C überhaupt möglich gewesen? Ja, es wurde möglich gemacht!

Ist es überhaupt festlich gewesen mit all den Hygieneauflagen? Ja, es





- die musikalische Untermalung der Kantorei so feierlich und besonders war - bei der 3. Konfirmation begleitete uns dann das Frauenensemble
- sondern auch, weil es eine Gelegenheit war, uns alle in den Familien nach gefühlten Ewigkeiten zu einem so schönen feierlichen Anlass wiederzutreffen

war ein sehr schöner Tag! Nicht nur, weil

- der gesamte Gottesdienst sehr persönlich und exzellent vorbereitet und ausgeführt wurde (Dank an das Team um Pfarrer Buchstädt und Pfarrer Fecke!)
- die Sonne es gut mit uns meinte und uns einen hochsommerlichen Festtag bereitete

und die gemeinsame Zeit genießen zu können. Ein kleines Stückchen „Normalität“.

Vielen Dank allen Beteiligten, auch der Fotografin Dagmar Kador und dem Fotografen Harald Gutjahr. Eine gute Konfirmation der letzten Gruppe!

Martha und Iris Luftmann / D.B.

Kindergottesdienstteam sucht Verstärkung

Liebe Gemeindeglieder, liebe Eltern, vor gut einem Jahr haben wir unseren Kindergottesdienst neu strukturiert und in das gottesdienstliche Leben integriert. Es war eine gute Verbindung mit dem Kirchencafé, so dass Eltern, Kinder und Gemeinde entspannt Gottesdienst feiern und im Anschluß beisammen sitzen konnten. Nun haben wir personelle Veränderungen im Team: Die beiden bisherigen Leiterinnen möchten sich anderen kirchlichen Aufgaben zuwenden, und unsere gerade Konfirmierten werden noch etwas Zeit brauchen,

um in die neue Aufgabe hineinzuwachsen. So möchten wir ab Frühjahr 2021 ein neues Team aufbauen und würden uns über Interesse und Rückmeldung sehr freuen. Zeitbedarf ca. ein Sonntag im Monat (wenn es mehr werden, wird es weniger für den oder die Einzelne) und eine interessante Vorbereitung im Team. Trauen Sie sich und sprechen Sie uns an.



KIRCHE MIT KINDERN

Petra Guba, Hanna Kohlauf und Pfr. Diethard Buchstädt und Pfr. Torsten Fecke

Kinder-
gottesdienst **Familien-**
gottesdienst

Nacht der offenen Kirchen

Grenzüberschreitend, ökumenisch, spirituell

Bereits zum 6. Mal öffneten die Veranstalter der Burghauser Pfarrei St. Jakob um Gemeindefereferent Konrad Raischl die Pforten der Gotteshäuser in der Altstadt und im benachbarten Maria Ach in Österreich. Am Samstag, 3. Oktober waren die Kirchen Maria Ach, Heilig Geist, St. Jakob, Schutzengelkirche und St. Josef von 19 bis 22 Uhr geöffnet. Die Wege wurden mit Kerzen der Diakonie beleuchtet. Konzerte mit Heinrich Wimmer an der Rieger-Orgel, dem Kapuzinerchor, dem Geigenduo Primo-secondo, den Salzburger Saxophonisten Simon Hladik und Ulrich Barth, Künstlergespräche mit Elke Maier und Andreas Kuhnlein, die Ausstellung *Breathed into the light*, die Kairos-Figur im Haus der Begegnung, Gebet, Stille, ein spirituelles Betthupferl und vieles mehr genossen zahlreiche Besucher an einem wunderschönen herbstlichen Abend.
Kone Raischl / Foto: Josef Pittner



Kirchgeld 2020 – eine freundliche Erinnerung

Liebe Gemeindeglieder,
an dieser Stelle möchten allen herzlich danken, die uns Ihr Kirchgeld für das laufende Jahr haben zukommen lassen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wissen wir dies zu schätzen. Denken Sie andernfalls bitte daran, für das laufende Jahr. Vielleicht haben Sie es bisher nur übersehen



oder sind noch nicht dazu gekommen. Gerne erläutern wir Ihnen weitere Details und stehen für Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung. Da wir auch künftig ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben ermöglichen wollen, braucht es eine solide Grundlage, um handlungsfähig zu bleiben. Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie auch weiterhin Ihre Kirchengemeinde unterstützen und sich am regen Gemeindeleben erfreuen.
Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Erntedank-Familiengottesdienst 2020

„Vielfältig und bunt wie eine Blumenwiese“ war das Thema, das sich als roter Faden durch unseren Erntedank-Familiengottesdienst zog.



Bereits das Eingangslied brachte zum Ausdruck, wie vielfältig Gott seine Welt geschaffen hat und alles in seiner Hand hält - das winzig kleine Baby, Sonne und Mond, dich und mich!

Das KiGo-Team las zuerst die Geschichte von der „Königin der Blumenwiese“ und ging anschließend mit den Kindern auf die Kirchenwiese, um Blumen und Gräser zu pflücken. Zurück in der Kirche zeigte jedes Kind den Gottesdienstbesuchern seine Blume und erklärte, warum es diese Blume besonders schön und wichtig findet. Auch der Jüngste, Michael, legte stolz sein gepflücktes Gänseblümchen auf den Altar.

Die darauf folgenden Gedanken zum Erntedank von Pfr. Buchstädt und das mit der Gemeinde im Wechsel gesprochene Psalmgebet (Schöpfungpsalm 104) erinnerten uns daran, wie reich uns Gott auch in diesem Jahr beschenkt hat.

Endlich feierte Groß und Klein nach langer Zeit wieder das Heilige Abendmahl. Es

war ein gutes Gefühl, das „Brot des Lebens“ gemeinsam zu teilen.

Fürbitten, Dankgebet und das Schlusslied „Laudato si“ verdeutlichten noch einmal, wie wunderbar unser Gott die Erde und alles darauf geschaffen hat. An uns liegt es, dies zu respektieren, zu pflegen und erhalten - damit wir und künftige Generationen mit unseren Mitgeschöpfen auf und von dieser wunderbaren Erde leben können.



Nach dem Gottesdienst sind leider nur sehr wenige der Einladung zum Beisammensein auf der Terrasse am Gemeindehaus gefolgt, obwohl wir mit Sonne pur und herrlich blauem Himmel beschenkt wurden, gemäß „Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne...!“

Herzlichen Dank an alle, die für diesen Gottesdienst Lebensmittel gespendet haben, um Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, eine Freude zu machen: Wie jedes Jahr holte die Burghauser Tafel tags drauf die Lebensmittel ab!

Uli Buchstädt

Weltfriedensgebet „30 Jahre deutsche Einheit“

Passend zum aktuellen Anlass wählte das Team des Friedensgebetes den Titel "30 Jahre deutsche Einheit" und gab einen kurzen Einblick in die damaligen Geschehnisse:

Am 3. Oktober 1990 - nur knapp ein Jahr nach dem Mauerfall - tritt die frühere DDR der Bundesrepublik bei. Nach viereinhalb Jahrzehnten ist die Teilung Deutschlands beendet. Fünf neue Bundesländer entstehen. Für die Ostdeutschen ändert sich damit vieles: Vom Einkauf bis zur Wahlkabine ...



Nachdem so - oder so ähnlich - das historische Ereignis kurz beschrieben war, stellte uns das Team folgende Fragen:

Wie erlebten wir den 3. Oktober 1990?

Welche Eindrücke bleiben uns?

Was hat sich seitdem für uns verändert?

Wie sehen wir auf unser wiedervereintes Deutschland?

Unsere Gedanken, Antworten, Eindrücke sollten wir kurz in Stille notieren.

Wer wollte - und es wollten nach und nach fast alle Teilnehmenden - konnte seine Erlebnisse und Gefühle vortragen.

Einige erzählten von der Entstehung besonderer Freundschaften. Dies war nun möglich geworden, weil man sich endlich treffen konnte, sei es durch Uni-Programme, Arbeitsfelder, entstehende Partnerstädte oder sogar zufällige Begegnungen in Burghausen. Mit großer Neugier begegnete man einander und tauschte sich über den jeweiligen Alltag aus.

Einige reisten bewusst in die neuen Bundesländer, um diese zu erleben, Städte und Land zu erkunden. Andere waren dagegen nicht in einem solchen direkten Austausch. Sie erfuhren von den Veränderungen durch Radio- und Fernsehberichte.

Bei allen herrscht große Bewunderung, dass die Ostdeutschen eine friedliche Revolution geschafft hatten und diese von den Siegermächten zugelassen wurde.

Dies können wir nicht oft genug mit Stolz und großer Dankbarkeit erzählen, betonen wir gemeinsam. Außerdem ist fast jeder von uns in irgendeiner Form Zeuge dieser *erlebten* Geschichte.

Das Zusammenwachsen ist natürlich noch nicht abgeschlossen. Auch sind sicherlich viele Fehler gemacht worden und gewiss müssen wir noch lernen, uns in Vielfalt zu akzeptieren und gleichwertig zu schätzen.

Mit dem UN-Weltfriedensgebet baten wir darum, dass noch viele Völker friedlich grundlegende Veränderungen erfahren dürfen.

Claudia Ochs

Herbstandacht ,5 vor 5'

Wie schon bei der Sommerandacht im Juni konnte die Herbstandacht des ökumenischen Arbeitskreises wieder im Gelände des botanischen Gartens mit viel Abstand aller Teilnehmer gehalten werden.

In der Vorbereitung für die Andacht wählten wir Verse des Psalms 91 aus. „Unter dem Schutz des Höchsten“ - so ist dieser Psalm überschrieben und ein Vers daraus wurde zum Hauptgedanken unserer Andacht: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“

In drei Abschnitten haben wir Teile des Psalms gehört, eine passende Liedstrophe gesungen und jeweils Texte zu den Schwerpunkten gehört.

Gerade in diesem Jahr sind durch die Corona-Krise viele Menschen verunsichert, verängstigt oder auch einsam. Es gibt aber auch viele, die helfen, trösten und ermutigen. Sie werden dann für andere zu „Engeln“. In dem Text „Sei ein Engel“ wurden uns viele Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir zum Engel für andere werden können.

Die zwei Lieder, deren Inhalte wunderbar zum Thema passten, wurden gemeinsam gesungen, verstärkt mit Gitarrenklängen. Ein Lied trug den Titel „Wer unterm Schutz des Höchsten steht.“ Das zweite Lied, in das viele Zuhörer mit eingestimmt haben, hat die Andacht umrahmt: es bildete die Einleitung und nach dem Segen den Abschluss der Herbstandacht: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit Euch leben, und mit



euch gehen in ein neues Jahr. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
Gisela Münzhuber

Mitarbeitendendank entfällt

Es waren immer schöne Abende, Ende Januar im Pfarrheim St. Konrad. Unser Dankeschön-Essen für die Mitarbeitenden unserer Gemeinde.

Lange haben wir überlegt und diskutiert, nach Alternativen im Inntalhof in Kirchdorf vor Ort gesucht. Letztlich haben wir uns im Kirchenvorstand entschieden, den Mitarbeitendendank nicht wie gewohnt stattfinden zu lassen.

Wir möchten diesen Abend der Begegnung wohl im Mai oder Juni im Freien nachholen. Dazu informieren wir Sie rechtzeitig. *Ihr Pfr. Diethard Buchstädt*

Rund um den Friedensplatz



Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, fand ein Gedenk-Spaziergang statt, an dem neben Bürgermeister Florian Schneider auch Altbürgermeister Hans Steindl, die Pfarrer Diethard Buchstädt und Erwin Jaindl sowie Vertreter der Kommune, Verbände und Vereine teilnahmen. Ausgehend vom Botanischen Garten mit dem Gedenken vor allem an jüdische Mit-

bürger war die nächste Station unser Friedensplatz. Hans Steindl hob hier nochmals die grenzübergreifende Bedeutung der bleibenden Aufgabe von gegenseitigem friedlichen Miteinander heraus. In den weiteren Stationen ging es dann zu den Elementen der Berliner Mauer bis hin in den Stadtpark, wo an die gelungenen bestehenden Städtepartnerschaften erinnert wurde.

Drei Wochen später, am 25. Oktober, fand eine Feierstunde anlässlich der Einweihung des Friedensplatzes statt. Bürgermeister Florian Schneider verwies einmal mehr auf die Bedeutung von Frieden und Freiheit, die es immer zu bewahren und zu pflegen gelte. Hans Steindl bekräftigte dies und zeigte sich – wie auch alle anderen Gäste – sehr erfreut über den ein-



ladend gestalteten fertiggestellten Friedensplatz. Insbesondere die Skulptur von Alf Lechner mit dem Titel „Anlehnung“ erinnere immer wieder, wie wichtig ein Miteinander und Füreinander sind.

Pfr. Diethard Buchstädt spendete den Segen. Ein gemütliches Beisammensein ließ den gelungenen Festakt ausklingen. D.B.

Swing-Low singt wieder

Am 25. Oktober war der Swing-Low-Chor nach Monaten wieder im Gottesdienst zu hören. Die Ruhepause war nicht nur durch das Corona-Virus verursacht. Die Suche nach einem neuen Chorleiter und die anschließende Gewöhnungsphase sollten ohne Zeitdruck über die Bühne gehen.

Ich denke, dass die Neuorientierung gelungen ist. Der Chor hatte über Jahrzehnte unter Heike Scherers Leitung unsere Gottesdienste und auch andere Veranstaltungen bereichert. Die Weichen für weitere gute, musikalische Zeiten sind gestellt.

Natürlich haben auch unsere Chöre mit Covid-19 zu kämpfen. Die einzuhaltenen Abstände stellen für die Arbeit am Klang eine schmerzhaft eingeschränkte dar. Der Kirchenumbau hat aber zwei Än-

derungen gebracht, die jetzt wesentlich sind. Zum einen haben wir im Altarraum den notwendigen Platz, um größere Abstände einhalten zu können. Zum anderen hilft uns der verbesserte Raumklang, trotz der ungünstigen Aufstellung zu einer klanglichen Einheit zu finden.

Während ich diese Zeilen schreibe, breitet sich das Virus wieder stärker aus. Weitere Einschränkungen sind zu erwarten. Ich blicke aber zuversichtlich in die Zukunft: Sobald sich das Infektionsgeschehen wieder verlangsamt, werden wir wieder singen. Der Kirchenraum bietet dafür ideale Möglichkeiten. Und wir haben viele musikalische Menschen, die gern im Chor mitmachen.

Die Situation ist schwierig, aber die Perspektive ist gut!

Carsten Burchard



Andacht zu Franz von Assisi

Am 28. September trafen sich acht Frauen der Gruppe Frauenpower zu einer gemeinsamen Abendandacht in der Friedenskirche. Petra hatte das Thema „Franz von Assisi“ ausgewählt und dazu mehrere Stationen im Altarraum der Kirche gestaltet.

Anhand dieser Stationen brachte sie uns Einzelheiten aus dem Leben des Heiligen näher. Wir erfuhren, dass Franziskus einer wohlhabenden Familie entstammte, zuerst Ritter wurde und sich erst nach der Teilnahme an zwei Schlachten zum Pazifismus bekannte. In einem Traum hatte er eine Vision, änderte daraufhin sein Leben, indem er fortan dem Reichtum entsagte und die Armut als Lebensform wählte.



Zusammen mit zwölf Gleichgesinnten gründete er 1210 den Franziskanerorden und verscrieb sich den Tieren, der Schöpfung und den Bedürftigen. Mit seinem berühmten „Sonnengesang“ schuf er ein Werk der Weltliteratur, eine künstlerisch und inhaltlich herausragende Hymne auf die Schöpfung Gottes.



Nach diesem geistigen Labal erhielten wir von Petra zur Erinnerung einen Schlüsselanhänger mit dem Antoniuskreuz des Franziskanerordens. Im Anschluss ließen wir den Abend im Gemeindehaus unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln noch mit angeregten Gesprächen gemütlich ausklingen.

Birgit Kohl

PAMITA

Im Mittelpunkt der diesjährigen Herbstkonferenz stand ein Bericht von Pfarrer Michael Schlötterer, der in Morogoro, dem Nachbardistrikt zu Mpwapwa unter den Massai arbeitet.

Er berichtet von seinem Leben als Pfarrer in der tansanisch – lutherischen Kirche, dem schwierigen Aufbau einer Gemeindestruktur im Nomadenland, das tägliche Leben und die reichen Kultur der Massai. Er hat einen Sprachkurs in der Maa Sprache der Massai gemacht, die sich deutlich von Suhaeli der führenden Sprache in Tansania unterscheidet. Corona spielt im täglichen Leben keine Rolle mehr.

Der zweite Hauptpunkt war das Projekt Ernährungssicherung.

Ein Vortrag von Dr. Adelheid Kückelhaus und Erwin Geuder-Jilg, die beide langjährig beruflich mit Projektarbeit in Afrika verbunden sind, zeigte uns die Situation und das Konzept für das Projekt. Der Klimawandel trifft gerade auch Tansania stark und Mpwapwa hat ein sehr trockenes Klima, es ist von häufigen Dürreperioden und gleichzeitig Starkregen-Ereignissen betroffen. Das führt zu einem Rückgang der Maisproduktion um ca. 10%.

Das Projekt **Klimaangepasste Landwirtschaft** betrachtet alle relevanten Faktoren und soll die Ernährung unter diesen Bedingungen sichern.

Es wurden aus 5 Gemeinden je 10 Landwirte ausgewählt, die in Theorie und Praxis geschult werden, die gelernten Methoden auf den eigenen Feldern anwenden und andere Projekte in Tansania besuchen. Diese 50 Landwirte sollen als Katalysatoren wirken.

Erfahrung: Menschen sind bereit zu Verhaltensänderungen, wenn sie die Vorteile erkennen und erfahren.

Das Projekt ist auf 2 Jahre (1.9.2020 – 30.6.2022) angelegt und kostet 40 Tausen Euro. Brot für die Welt übernimmt 50% der Kosten. Wir sind dankbar für alle Spenden, die das Projekt unterstützen. Für weitere Informationen zu dem Projekt können Sie sich gerne an mich wenden.

Die Vorbereitungen für das PAMITA – Jubiläum in 2021 laufen unter dem Vorbehalt der Pandemiesituation weiter.

Pandambili

Die 1500 € für den Weiterbau der Kirche wurden von Mission Eine Welt (aus Compliance = Antikorruption Gründen) noch nicht überwiesen, wir benötigen noch eine Anfrage von Pandambili, was mit dem Geld genau gemacht wird (ist veranlasst)

*Dr. Reinhard Härzschel
Partnerschaftsbeauftragter*

Gottesdienst zur Einheit der Christen

Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen (Joh. 15,8-9)

Ein wunderbares Motto, das über der Gebetswoche 2021 steht.

Die Texte wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Das gewählte Thema geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.



In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst.

Durch das Bleiben in Christus wachsen Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.

Freundlichkeit, Herzlichkeit, Wärme und spürbare Offenheit gegenüber unseren Nächsten – dies und noch viel mehr bringt Menschen zusammen und lässt sie gemeinsam feiern und beten.

Am **22. Januar um 19.00 Uhr** laden wir Sie in die Friedenskirche sehr herzlich ein, die Verbundenheit im Glauben auch im ökumenischen Gottesdienst zu erfahren. Den Gottesdienst gestalten Pfr. Buchstädt und Pastoralreferent Klemens Fastenmeier.

Predigtreihe mit Burgkirchen

Auch 2021 findet wieder eine gemeinsame Predigtreihe mit unseren Nachbarn aus Burgkirchen statt.

Wir werden uns an den jeweiligen unten genannten Sonntagen (10.00 Uhr) mit den drei Artikeln unseres Glaubensbekenntnisses beschäftigen und die Bedeutung für die heutige Zeit erläutern.

31. Januar

Burghausen: Pfr. Buchstädt (2. Artikel)
Burgkirchen: Pfr. Fecke (1. Artikel)

7. Februar

Burghausen: Pfr. Fecke (1. Artikel)
Burgkirchen: Pfr. Buchstädt (2. Artikel)

28. Februar

Burgkirchen: Pfrin. Klopfer (3. Artikel)

21. März

Burghausen: Pfrin. Klopfer (3. Artikel)

Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten an beide Gemeinden

Weltgebetstag der Frauen 2021- Vanuatu



„Wer meine Worte hört und danach handelt, baut sein Haus auf Fels und die Stürme werden es nicht fortreißen.“ (aus Matthäus 7, 24 – 27)

Weltgebetstag – informiert beten, betend handeln. In diesem Sinn wollen wir auch 2021 wieder einen WGT – Gottesdienst feiern. Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, laden uns ein an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Für den Gottesdienst haben sie Texte, Lieder und Gebete ausgewählt, die wir an diesem Tag mit Millionen von Frauen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg feiern und beten. Unter den dann gültigen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen wollen wir das Motto der Frauen aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“ aufgreifen und uns anregen lassen darüber nachzudenken, auch angesichts der Corona – Pandemie. Frauen rund um den

Globus fragen sich: „Was trägt uns, wenn alles ins Wanken gerät?“

Plan B – Weltgebetstag 2021 in Corona-Zeiten

Weltgebetstag@home

Hätten Sie auch so gerne eine Glaskugel, in der wir sehen könnten, wie sich die Corona-Situation am ersten Freitag im März 2021 darstellen wird? Wüssten Sie auch jetzt schon gerne, unter welchen Rahmenbedin-

gungen wir am 5.3.2021 unsere Weltgebetstags-Gottesdienste feiern können?

Da niemand von uns in die Zukunft sehen kann, möchten wir Ideen und Vorschläge präsentieren, wie wir den Weltgebetstag begehen können, wenn Gottesdienste nicht in gewohnter Manier möglich sind.

Abraten möchten wir Ihnen von der in unseren Augen schlechtesten Variante: der Absage von Gottesdiensten ohne Alternative. Lassen Sie bitte den Weltgebetstags-Gottesdienst nicht einfach ausfallen, sondern gestalten Sie ihn ggf. anders! So, wie Ostern 2020 ebenfalls nicht ausgefallen ist. Denn das gibt den Menschen Ihrer Gemeinde und auch Ihnen Halt, einen festen Grund, in diesen stürmischen Zeiten.

Herzliche Einladung an die Gemeinde mit uns den Gottesdienst zu feiern!

Er findet statt am **5. März um 19.00 Uhr** in der kath. Kirche „Zu unserer lieben Frau“ (ZULF).

Lebendiger Adventskalender – 29. November bis 23. Dezember

2019 fand er zum ersten Mal statt. Und es war zweifelsohne eine Bereicherung des geistlichen und religiös-spirituellen Angebots der beiden großen christlichen Konfessionen.

Ganz unterschiedliche und vielfältige Beiträge kamen von Einzelnen und von Gruppen. Darunter waren nachdenkliche und meditative Texte, hoffnungsvolle adventliche und vorweihnachtliche Botschaften ebenso wie bekannte und vertraute Lieder.

Dies hat uns dazu bewogen, auch 2020 den Adventskalender mit ‚Leben‘ zu füllen. Neu mit dabei ist die Evangelische Freikirche – herzlich willkommen.

Gut ist auch, dass die bereits seit Jahren bestehenden Andachten des Ökumenekreises um ‚5 vor 5‘ in das Programm integriert wurden.

Wie schon im letzten Jahr ist unser Motto: „Menschen treffen sich und kommen miteinander ins Gespräch“ – dazu bereiten verschiedene kirchliche Gruppen ganz unterschiedliche kurze Impulse

an teils ungewöhnlichen Orten vor. Nachdem wir nun die Möglichkeit haben, den Friedensplatz und die Kirche wieder zu nutzen, möchten wir sie herzlich einladen, auch mit adventlicher Atmosphäre diese beiden Orte besonders wahrzunehmen. Natürlich werden wir bei allen Veranstaltungen die aktuellen Hygienemaßnahmen beachten und umsetzen.

Doch ist es auch wichtig, bei allen Herausforderungen den hoffnungsvollen Charakter dieser vorweihnachtlichen Zeit zu spüren und Wirklichkeit werden zu lassen. Wir laden Sie herzlich ein am
 2.12. Pfr. Buchstädt am Friedensplatz
 9.12. Kantorei in der Kirche
 11.12. Diakonie in den Gruben
 17.12. SwingLow in der Kirche
 21.12. Frauenpower am Friedensplatz
 Näheres entnehmen Sie bitte unserem Flyer, den Plakaten in der Stadt oder dem Burghauser Adventskalender. Informationen auch auf unserer Webseite www.burghausen-evangelisch.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. D.B.



Weihnachtskonzert des FrauENENSEMBLE am 20. Dezember

„Denn er hat seinen Engeln befohlen“ - Musikalische Andacht zur Weihnacht

Das FrauENENSEMBLE der Musikschule Burghausen gibt sein diesjähriges Weihnachtskonzert am Sonntag, den 20. Dezember in der Friedenskirche.

Aufgrund der beschränkten Zuhörerzahl gibt es zwei kürzere Konzerte um **16:00 Uhr** und um **18:00 Uhr**.

Cornelia Beck, Violine, ergänzt das Programm zusammen mit Erika Peldszus-Mohr, die auch die Gesamtleitung inne

hat. Die ausgewählten Stücke von Peter Schindler, Michael Schmoll, Alec Rowley, Bob Chilcott, Engelbert Humperdinck und Felix Mendelssohn-Bartholdy lassen Weihnachten näher rücken.

Spenden für eine neue Orgel sind willkommen.

Anmeldung bitte bis 19. Dezember im Pfarramt unter 08677-4565 oder über <https://ekburghausen.church-events.de/>



Ruf doch mal an ...

nach dem ersten Lockdown haben wir uns Gedanken gemacht, wie es gelingen kann, dass wir in Verbindung bleiben können. Gerade jetzt in der dunkleren Jahreszeit kann es gut tun, sich mit anderen zu unterhalten und auszutauschen. Über ‚Gott und die Welt‘, über ganz persönliches oder ‚einfach so‘.

Wir möchten Sie einladen, einmal zum Telefon zu greifen und Kontakt zu uns aufzunehmen. Es wäre schön, wenn sich das ein oder andere Gespräch ergibt und wir einander so wahrnehmen.

Trauen Sie sich – wir freuen uns auf Ihren Anruf. Und auch wenn wir nicht immer erreichbar sind, so rufen wir Sie doch nach einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter bald und gerne zurück.

Herzlich grüßen Ihre Kirchvorstandsmitglieder

Die Daten sind in der
Online-Version
nicht sichtbar.
Kontakt bitte über das Pfarramt

Familiengottesdienst

Der allererste
Adventskranz

29. Nov 2020, 1. Advent, 10 Uhr
Friedenskirche Burghausen

**Pfarrer Torsten Fecke,
Mitarbeiterinnen
und Kinder der
Pestalozzi-Kita**



Auf dem Weg nach Bethlehem



Jahr für Jahr wird sie erzählt – die Weihnachtsgeschichte mit dem beschwerlichen Weg von Maria und Josef. Es ist gut, sich immer wieder in Erinnerung zu rufen, wie und wo Jesus auf diese Welt gekommen ist.

Denn mit dieser Geburt hat Gott uns allen Licht und Hoffnung in die Welt gebracht

Wir laden Sie ein zu **familienfreundlichen Gottesdiensten am Heilig Abend.**

Früh um 10.00 Uhr (bei gutem Wetter auf dem Friedensplatz in Form einer Andacht)

Nachmittags um 15.00 Uhr in der Friedenskirche unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen.

Bitte um vorherige Anmeldung im Pfarramt oder online unter <https://ekburghausen.church-events.de/>

Wir freuen uns als Kindergottesdienst-Team, gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Christvespern und Mette

Intensiv haben wir uns im Dekanat und im Kirchenvorstand mit der Frage beschäftigt, wie wir die Gottesdienste am Heiligen Abend für möglichst viele Besucher/innen gestalten können.

Jede Gemeinde steht hierbei vor der Aufgabe, im Rahmen der aktuell geltenden Hygienevorschriften eine individuell und auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmte Lösung zu entwickeln.

Wir haben uns dafür entschieden, mehr Gottesdienste anzubieten. So wird es zwei Familiengottesdienste (siehe nebenan) ebenso wie zwei Christvespern geben. Die Christmette bleibt wie bekannt.

Dies bringt es mit sich, dass wir möglichst früh und zuverlässig über die Zahlen der Gottesdienstbesucher Bescheid wissen müssen. Es erleichtert uns schon im Vorfeld die Kenntnis der Teilnehmenden. Zudem können wir die Plätze im Kirchenraum individuell belegen.

Daher bitten wir Sie, sich zeitnah im Pfarramt zu melden oder die Möglichkeit einer Anmeldung über das Internet vorzunehmen.

<https://ekburghausen.church-events.de/>

Die personenbezogenen Daten werden nach vier Wochen gelöscht.

Die ökumenische Waldweihnacht findet wie gewohnt mit den bekannten Stationen bis hin nach Heilig-Kreuz statt. Das abschließende Beisammensein im Stadl bei Schleindlspergers muss leider entfallen.

Bitte beachten Sie immer auch die Ankündigungen in der Tagespresse und auf unserer Webseite. Vielen Dank !

Gottesdienste Dezember 2020 – Februar 2021

Datum	Tag	Zeit		
06.12.	SO	10.00	Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfr. Fecke	
06.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
06.12.	SO	19.00	Weltfriedensgebet	
13.12.	SO	10.00	Gottesdienst zum 3. Advent mit Pfr. Dr. Buchstädt	
13.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
17.12.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Prädikant Strachowsky	
20.12.	SO	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent mit Pfr. Dr. Buchstädt	
20.12.	SO	16.55	Ökumenische Andacht 5vor5 – Botanischer Garten	
24.12.	DO	10.00	Familiengottesdienst am Friedensplatz mit Pfr. Dr. Buchstädt vorherige Anmeldung erforderlich	
24.12.	DO	15.00	Familiengottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt Friedensplatz oder in der Kirche vorherige Anmeldung erforderlich	
24.12.	DO	16.30	Christvesper mit Pfr. Fecke vorherige Anmeldung erforderlich	
24.12.	DO	18.00	Christvesper mit Pfr. Fecke vorherige Anmeldung erforderlich	
24.12.	DO	22.00	Christmette mit Pfr. Dr. Buchstädt vorherige Anmeldung erforderlich	
25.12.	FR	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	
26.12.	SA	17.00	Ökumenische Waldweihnacht mit Pfr. Dr. Buchstädt / Pastoralreferent Klemens Fastenmaier – Start am Friedensplatz	
27.12.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	
31.12.	DO	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Buchstädt	
03.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	
03.01.	So	19.00	Weltfriedensgebet	
06.01.	MI	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	
10.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt	
17.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt	
22.01.	FR	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Pfr. Dr. Buchstädt und SwingLow-Chor	
24.01.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	
31.01.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe (Artikel II) mit Pfr. Dr. Buchstädt	
07.02.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe (Artikel I) mit Pfr. Torsten Fecke	
07.02.	SO	19.00	Weltfriedensgebet	
14.02.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Torsten Fecke	
21.02.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Buchstädt	
28.02.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Fecke	

Kalendarium Termine Dezember 2020 – Februar 2021

Datum	Tag	Zeit	
01.12.	DI	19.30	Kino in der Lounge „Charles Dickens“
02.12.	MI	17.00	Lebendiger Adventskalender – Pfr. Dr. Buchstädt „Freue dich sehr, du Tochter Zion“ am Friedensplatz
07.12.	MO	19.00	Kreistänze mit Frau Wiedemann
08.12.	DI	14.00	Ü65-Seniorenkreis – adventliche Gedanken (unter Vorbehalt)
09.12.	MI	17.00	Lebendiger Adventskalender – Kantorei Burghausen / Burgkirchen „Adventliche Lieder und Gedichte in der Friedenskirche“
11.12.	FR	17.00	Lebendiger Adventskalender – Diakonie: „Waffeln und biblische Impulse“ – in den Gräben vor der Herzog-Georg-Stube
17.12.	DO	17.00	Lebendiger Adventskalender – Swing Low Chor „Licht und Musik in der neuen Friedenskirche“
20.12.	SO	16 / 18	Weihnachtskonzerte des Frauenensemble
21.12.	MO	17.00	Lebendiger Adventskalender - Frauenpower „Zur Ruhe kommen im Advent am Friedensplatz“
05.01.	DI	19.00	G.U.C.K. - Raunachtgeschichten
12.01.	DI	14.00	Ü65-Seniorenkreis – Jahreslosung (unter Vorbehalt)
12.01.	DI	19.30	Kino in der Lounge – „Yesterday“
25.01.	MO	20.00	Frauenpower – „Buffet und Jahreslosung“
02.02.	DI	19.30	Kino in der Lounge – „Die Kunst der Nächstenliebe“
09.02.	DI	14.00	Ü65-Seniorenkreis – Ökumenisches Jahr 2021 (unter Vorbehalt)
15.02.	MO	19.00	G.U.C.K. – Vortrag über Reise nach Burgund
22.02.	MO	20.00	Frauenpower – „Im Labyrinth sich selbst entdecken“

Kinderadventswochenende muss entfallen

Leider muss die geplante Kinderadventsfreizeit am 3. Advent in diesem Jahr ausfallen. Nach den z.Zt. geltenden Infektionsschutzbestimmungen ist eine Durchführung nicht möglich. Außerdem ist der Wiedhölzkaser seit März geschlossen und die Dekanatsjugend musste alle Buchungen bis Ende des Jahres stornieren.

Ob der Kaser im kommenden Jahr wieder eröffnet werden kann, steht noch nicht fest. Ich bedauere diese Umstände sehr, bin aber auch der Meinung, dass eine Durchführung dieser Freizeitmaßnahme unter den momentanen Umständen nicht sinnvoll ist und ohnehin keine entspannte Freizeitgestaltung möglich wäre. Ich hoffe sehr auf das Verständnis der Kinder und ihrer Familien und dass wir im Advent 2021 wieder eine tolle Adventsfreizeit anbieten können.

Ich grüße alle ganz herzlich
Pfr. Torsten Fecke

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Pfarrbüro

Veronika Bender und Heike Hierzegger ☎ 08677-4565

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt

☎ 08677-4565

E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle: Pfr. Torsten Fecke

☎ 08678-2088081

E-Mail: torsten.fecke@elkb.de

Die Daten sind in der
Online-Version
nicht sichtbar.

Kontakt bitte über das Pfarramt

Die Daten sind in der
Online-Version
nicht sichtbar.

Kontakt bitte über das Pfarramt

G.emeinsam
U.nternehmenslustig
C.hristlich
K.ulturell

Raunachtgeschichten

5. Januar 2021 - 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

gelesen von Frau Brigitte Heins. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Die Raunächte sind einige Nächte um den Jahreswechsel, denen im europäischen Brauchtum eine besondere Bedeutung zugemessen wird. Meist handelt es sich um die Zwölf Weihnachtstage vom Weihnachtstag (25. Dezember) bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar). Nach dem Volksglauben zogen sich die stürmischen Mächte der Mittwinterzeit in der Nacht zum 6. Januar zurück.

Vortrag über eine Reise nach Burgund mit Lyon und Le Puy

15. Februar 2021 - 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

In Burgund gibt es einige große alte romanische Kirchen (Autun, Vézelay, oder Tournus) dazu die Reste von L'Abbaye, dem berühmten Benediktinerkloster, das Anfang des 10. Jh. gegründet wurde und zur damaligen Zeit die größte Kirche der Welt beherbergte. Die Metropole Lyon mit dem Zusammenfluss von Saône und Rhône ist das Zentrum der Region Auvergne-Rhône-Alpes mit vielen Kulturdenkmälern. Die Altstadt ist Weltkulturerbe. Dazu ein Abstecher nach Le Puy im Massif Central mit der Kapelle Saint Michel d'Aiguilhe auf einem vulkanischen Kegel.

Kino in der Lounge

(Gemeindehaus – 19.30 -22.00 Uhr)

Dienstag, 12. Januar 2021

„Yesterday“

Eine temporeiche Liebeserklärung an die Beatles und ihre Musik. Ein überzeugender Cast agiert mit Witz und Esprit.

Dienstag, 2. Februar 2021

„Die Kunst der Nächstenliebe“

Agnès Jaoui erweist sich in diesem Psychogramm einer umtriebigen Wohltäterin, die ihre Angehörigen und sich selbst überfordert, erneut als treffsichere Komödiantin

Dienstag, 2. März 2021

„Die perfekte Kandidatin“

Eine stille saudi-arabische Ärztin kandidiert eher unfreiwillig für den Gemeinderat, nimmt dann aber den Kampf gegen ihre konservativen Rivalen auf, weil sie die Straße vor ihrem Krankenhaus asphaltieren lassen will.



Der kleine Stern und das helle Dunkel

„Warum ist es in dem Land dort unten dunkel?“, fragte der kleine Stern.

„Winter ist dort. Ganz einfach“, brummte Petronius, der Sternenmaler.

„Winter? Was ist das?“ Mit großen Sterneaugen starrte der kleine Stern den alten Himmelsmann an. „Ist das etwas Schlimmes?“ „Nein“, sagte Petronius.

„Nichts Schlimmes. Winter ist ein Teil des Erdenlaufes. Er gehört zum Jahr. Die Menschen, so höre ich es aber leider immer wieder, bevorzugen jedoch die helleren, wärmeren Monate. Den Winter mögen sie am wenigsten gut leiden.“ Der kleine

Stern nickte. Er erinnerte sich. Irgendwie ist ihm dies in den letzten Tagen und Wochen auch immer wieder einmal zu Ohren gekommen, wenn er unterwegs war und Menschengespräche belauschte. Es hatte ihn ein bisschen traurig gemacht, dass die Menschen, ganz besonders auch die Kinder, das Dunkel mieden und sich die helleren Tage mit den kurzen Nächten herbeisehnten. Das war schade, waren die dunklen Zeiten des Tages doch seine liebsten, hellsten.

Wann auch sonst sollte er sein strahlendes Sternenkleid zeigen, wenn nicht an den dunklen Abenden und in den Nächten? Was aber, wenn die Menschen ihn dann nicht sahen? Schien es doch, als würden sie das Dunkel meiden und ins Licht der Häuser fliehen.

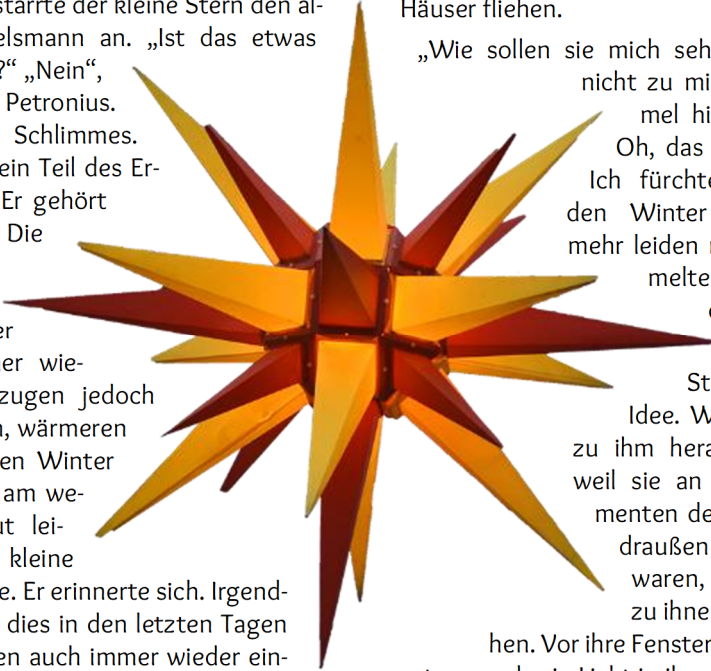
„Wie sollen sie mich sehen, wenn sie nicht zu mir in den Himmel hinauf blicken? Oh, das ist nicht gut. Ich fürchte, ich werde den Winter auch nicht mehr leiden mögen“, murmelte er. „Es sei denn ...“

Der kleine Stern hatte eine Idee. Wenn sie nicht zu ihm herauf schauten, weil sie an dunklen Momenten des Tages nicht draußen unterwegs waren, so musste er zu ihnen hinunter gehen.

Vor ihre Fenster würde er sich setzen und sein Licht in ihre Häuser hinein strahlen. Hell würden sie es haben und zu ihm heraus würden sie blicken und ... Ja, das wäre fein. Der kleine Stern lachte hell auf.

„Genau so werde ich es machen. Ich bringe ihnen das helle Dunkel. Freuen werden sie sich alle. Und ich, ich freue mich auch.“

© Elke Bräunli



Zwischen Regelbetrieb und Regelungen

Kindertagesbetreuung und Allgemeinverfügungen passen in etwa so gut zusammen wie Leberwurst und Erdbeermarmelade...

Trotz aller Schwierigkeiten durch die staatlichen Vorgaben zur Eingrenzung von Coronainfektionen von März bis Juli, starteten wir mit Vorfreude und Optimismus in das neue Kita-Jahr: Ab 1. September durften die Kindertagesstätten zunächst im Regelbetrieb arbeiten, alle Plätze in Krippe, Kindergarten und Hort waren besetzt, die Gruppenteams hatten sich gefunden und eingearbeitet, das Hygienekonzept war geschrieben und wurde umgesetzt und nun sollte es nach Monaten der eingeschränkten Arbeit in der Notbetreuung wieder richtig(!) losgehen.

Die Freude auf allen Seiten – bei den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden – war groß und spürbar und mit Elan begann

die Eingewöhnung der Kinder, die neu in die Einrichtung kamen.

Bis Ende September hatte sich die Situation „eingegroovt“, die Kinder wurden zunehmend gelöster und fröhlicher.

Zuvor war fast allen deutlich anzumerken, dass sie am meisten unter den Einschränkungen in der ersten Jahreshälfte gelitten haben.

Der Elternabend Anfang Oktober konnte mit den mittlerweile üblichen Abstands- und Hygieneregeln weitgehend normal in der Turnhalle durchgeführt werden. Für die Mitarbeit im Elternbeirat stellten sich 17 Mütter bzw. Väter zur Verfügung und Frau Christin Moll wurde als Vorsitzende



bestätigt. Nun hofften wir, dass 2021 doch einige der gewohnten Feste und Feiern wieder stattfinden können...

Ende Oktober stiegen die Infektionszahlen im Landkreis wieder Besorgnis erregend und die „Kita-Ampel“ sprang von Grün auf Gelb und wir mussten unseren Betrieb wieder



verändern: Das teiloffene Konzept wurde ausgesetzt und die Kinder werden wieder in festen Gruppen betreut, Vermischung, Zusammenlegung und gegenseitige Besuche sind ausgeschlossen und auch das Personal darf weder gruppen- noch bereichsübergreifend aushelfen. Brotzeit und Mittagessen findet gruppenweise statt. Da die Kinder auch in den Randzei-



ten nicht gruppenübergreifend betreut werden dürfen, waren wir gezwungen, vorübergehend die Öffnungszeiten im Früh- und Spätdienst einzuschränken.

Obwohl die Maskenpflicht für alle Mitarbeitenden während der gesamten Betreuungszeit eine große Herausforderung darstellt, bemühen sich alle um größtmögliche Normalität für die Kinder: Unser Anspruch ist es, sie durch diese verstörende Zeit mit Zuwendung und Verlässlichkeit zu begleiten.

Große Schwierigkeiten haben wir – Träger, Leitung und das Team insgesamt – damit, dass immer wieder staatliche Anordnungen und Regeländerungen sehr kurzfristig kommuniziert werden und die Organisation der Tagesstätte vor immense Herausforderungen stellt.

Gut, dass wir so ein tolles und engagiertes Team haben, das auch schnelle Veränderungen konsequent und mit vielen Erklärungen umsetzt!

Während der November wieder einschneidende Regelungen mit sich bringt, hoffen wir gemeinsam darauf, dass das Infektionsgeschehen bundesweit und im Landkreis rückläufig sein wird, damit wir möglichst bald unsere Kinder wieder im uneingeschränkten Regelbetrieb betreuen können.

So starten wir bald in das Jahr 2021 und freuen uns, wenn alle gesund bleiben und wir uns wieder ohne Masken morgens anlächeln können.

Pfr. Torsten Fecke

Diakonie steht vor großen Aufgaben

Das Diakonische Werk Traunstein will im Raum Südostoberbayern „christliche Liebestätigkeit in Wort und Tat ausüben und fördern“. Was dieses in der Satzung formulierte Vorhaben für die Praxis bedeutet, wurde bei der Mitgliederversammlung unter der Leitung von Dekan Peter Bertram deutlich.

So hob Diakonie-Vorstand und Geschäftsführer Andreas Karau in seinem Bericht die Verantwortung hervor, die das Diakonische Werk „als kirchlich-diakonischer Träger für das Gemeinwesen übernimmt“. Besonders spürbar sei das bei den Jubiläumsfeiern wie 10 Jahre Fachakademie für Sozialpädagogik Traunstein, 20 Jahre Offene Behindertenarbeit Altötting oder 35 Jahre Soziales Möbellager in Traunstein geworden.

Wie der Fachbereich Sozialpsychiatrie diesem Anspruch gerecht wird, verdeutlichte Stefan Rösler. Mit rund 120 Mitarbeitenden verstehe sich der Fachbereich mit den verschiedenen niedrigschwelligen Beratungsstellen, Tagesstätten und weiteren Hilfen in den Landkreisen Altötting und Mühldorf als Ergänzung zur klassischen klinischen Sozialpsychiatrie und als Teil der Lösung. Beispielsweise in Burghausen zeige sich, wie sehr eine zeitgemäße Sozialpsychiatrie das Leben in der Stadt bereichert.

Ob Spielwarenladen Schusserl, Betrieb der Mensa am Kurfürst-Maximilian-Gymnasium, Café Herzog Georg-Stuben, Ver-

anstaltungen wie Flohmarkt und Rolende Gruben oder die Organisation der Wertstoffsammlung für die Bewohner in den Gruben: Die Diakonie bringt sich ein und trägt zum Gemeinwohl bei. Folglich bedauerte es Dirk Hentrich, Leiter des Tageszentrums Burghausen sehr, dass die für heuer geplante Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Tageszentrums Corona-bedingt ausfallen musste.

Andreas Karau verwies in seinem Bericht aber auch auf die großen Herausforderungen, die die Diakonie in den kommenden Jahren zu bewältigen hat. Die mit Abstand größte ist der geplante Sanierungs- und Erweiterungsbau des Wilhelm-Löhe-Förderzentrums Traunreut, mit einem Kostenrahmen von rund 50 Millionen Euro. Ein zukunftsweisendes Projekt, das nur im einvernehmlichen Zusammenwirken mit der Regierung von Oberbayern und dem Landkreis Traunstein realisierbar sei.

Eine weitere große Aufgabe für das Diakonische Werk sei der bevorstehende Generationenwechsel. Rund 30 Prozent der Führungskräfte würden in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Daher gelte es schon jetzt die Weichen für eine fokussierte Personalentwicklung zu stellen. Auch deshalb, weil einige neue Projekte in den Bereichen Kindertagesbetreuung, Seniorenhilfe und Sozialpsychiatrie geplant seien.

Die grundsätzliche strategische Orientierung des Unternehmens wird gemeinsam

mit dem Kuratorium des Diakonischen Werks erarbeitet. Dessen Vorsitzender, Dekan Peter Bertram, schilderte diesen Prozess als sehr intensiv. Das Kuratorium sei in der Funktion als Aufsichtsrat aber auch für den Beschluss des Haushalts- und Finanzierungsplans verantwortlich. „Bei einem Umfang von rund 40 Millionen Euro braucht das viel Zeit“, so Bertram.

Die Zahlen der Jahresrechnung 2019 erläuterte Simon Wadislohner, Leiter des Finanzwesens. Seinen Ausführungen zufolge ergab sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Minus von rund 181.000 Euro.

Dennoch habe sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen deutlich verbessert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon erteilte nach umfangreicher Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Zum Schluss erfolgte noch die Wahl des Kuratoriums. Die bisherigen Mitglieder des Gremiums sind komplett bestätigt worden. Neu gewählt wurden Claudia Lewien von der Kirchengemeinde Altötting und Volkmar Döring von der Kirchengemeinde Marquartstein.

Klaus Rieder (auch Foto)



Das neu gewählte Kuratorium, inklusive der berufenen Mitglieder (von links): Andreas Karau, Thomas Pfeifer, davor Pfarrer Rainer Maier, Ulrike Anders, Dr. Joachim Deuble, Dekan Peter Bertram, Manfred Kösterke, Claudia Lewien, Volkmar Döring und Dieter Pape.

Kindern die Zukunft schenken

Brot für die Welt eröffnet 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird.

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen

mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen.

Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.



Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt.

Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

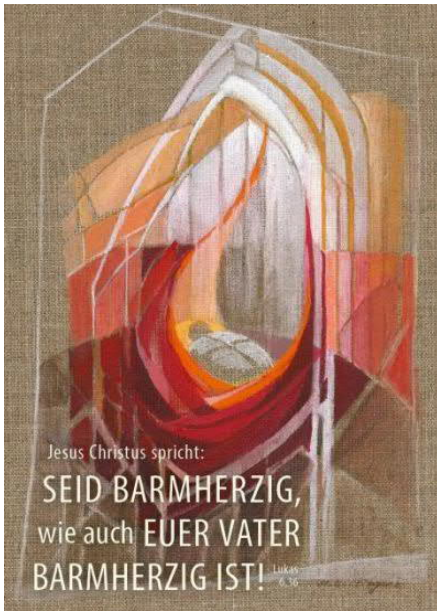


Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Seid barmherzig ...

allein diese ersten beiden Worte würden schon genügen, um uns einen guten Leitfaden für das neue Jahr 2021 zu geben. Barmherzigkeit als Grundhaltung in all dem, was ich denke und rede, wie ich handle und entscheide.

Im zu Ende gehenden Jahr 2020 haben wir gespürt, wie wichtig eine liebevolle Zuwendung zu unseren Nächsten ist.



Motiv: verlagambirnbach.de / © Stephanie Balinger

Die Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt – und dies wird wohl auch noch eine Weile andauern. Nicht selten stand in den Überlegungen und Handlungen manches Eigeninteresse über dem solidari-schen Gedanken, das Ich über dem Wir.

Viel ist unternommen worden, um Risiken einzudämmen, Folgen abzumildern, richtige Weichenstellungen zu treffen. Doch welche Wege, Maßnahmen und Entscheidungen


richtig und zielführend waren, wird sich wohl erst im Lauf der Zeit herausstellen.

Das Wort der Jahreslosung erinnert uns daran, dass wir täglich aufs Neue von Gott nicht nach dem angesehen und beurteilt werden, was misslingt. Vielmehr begegnet uns Gott so, wie es im Psalm 103, 8 heißt: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“

Gerade im Umgang miteinander ist es wichtig, nicht in Rechthaberei und Schuldzuweisungen zu verfallen, sondern in einer Atmosphäre der Barmherzigkeit und des gegenseitigen Verzeihens Zukunft zu gestalten. Denn Gott, unser aller Vater, hat uns dies zuerst geschenkt, seine Gnade. Im Leben und in den Worten seines Sohnes Jesus Christus erkennen wir, welche Kraft und Verheißung in der praktizierten Liebe und Nächstenliebe steckt.

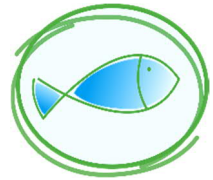
Wie dankbar können wir sein für Menschen, die Zeit und Engagement für all diejenigen aufgebracht haben, die von Krankheit, Angst und Sorge betroffen waren und noch sind. Für mich ist alle tätige Hilfe und Zuwendung ein Geschenk Gottes, und auch Worte und Gesten sollen davon durchdrungen sein. Denken wir dabei an die alten sieben Werke der Barmherzigkeit, die es ja als leibliche und geistliche Werke gibt.

Gottes Liebe ermutigt uns, sie weiterzugeben und zu teilen. Barmherzigkeit erfordert keine Gegenleistung, sie schaut nicht auf Lohn, Anerkennung oder Erfolg. Sie hat allein das Wohlergehen des mir als Nächsten begegnenden Menschen im Blick. Gehen Sie mit diesen Worten behütet und getragen in ein neues Jahr.

Ihr Pfr. 

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen:

Diese Daten sind
in der
Online -Version
nicht sichtbar



Konfirmiert und gesegnet:

Diese Daten sind
in der
Online -Version
nicht sichtbar



Bestattet und Gottes Liebe anvertraut:

Diese Daten sind
in der
Online -Version
nicht sichtbar



Tageszentrum Burghausen

**Sie haben viel zu erledigen?
Wir übernehmen Aufträge bei uns im Haus.**

- ✓ Briefkuvertierung
- ✓ Beklebung von Werbeprodukten
- ✓ Aktenvernichtung
- ✓ Montagearbeiten
- ✓ Etikettierung
- ✓ Konfektionieren und Verarbeiten

Durch Ihre Aufträge helfen Sie uns, unser Beschäftigungsangebot zu erhalten und zu erweitern. Wir arbeiten mit und für Menschen. Helfen kann sich für Sie lohnen. Wir sind offen für Neues und freuen uns über Ihre Anfragen.

**Tageszentrum des Diakonischen Werks Traunstein e.V.
in der Altstadt von Burghausen**

In den Gröben 138–144, T +49 8677 911501

Tzb.Ergotherapie@diakonie-traunstein.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Bernhart,
Leitende Ergotherapeutin

Diakonie 
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.



**INDIVIDUELLE
SEHBERATUNG**

straßer optik

straßer optik
Marktler Straße 3b ☉☉ Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr

Samstag: 9-13 Uhr

Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

**FAIR
UND
FEIN**

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

**KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENKARTIKEL
KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. ABER FAIR.**

Di 14.00 – 18.00 Uhr, Mi bis Sa 10.00 – 18.00 Uhr, Oktober bis Dezember: So von 13.30 – 17.00 Uhr
In den Gröben 125 · Burghausen · Telefon: 08677 / 87 85 914 · www.fair-und-fein.de

Ihre Schreiner vor Ort

Hofer

Albert &
Marco Hofer



Schloßstraße 2 | 84533 Haiming
Telefon: 08678 8661

www.schreinerei-hofer.de

autohaus wagner
automobile technic

84533 HAIMING Telefon: 0 86 78 / 3 18
Hochreit 1 Telefax: 0 86 78 / 7 43 85
www.wagner-automobile.de

die-grille

selbständige
Landschaftsarchitekten

Eichthalstr. 11 Stadtberg 2
D - 82377 Penzberg D - 83410 Laufen
08856 9016867 08682 955450

www.die-grille.net
mail@die-grille.net

WALTER HERBST

Steinmetzmeister

Natursteinfachbetrieb
für Grabdenkmal und Bau

Gewerbepark Lindach B 1
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 86 77 / 97 96 00
Mobil +49 (0) 171 / 694 35 88
Fax +49 (0) 86 77 / 97 96 01
steinmetz-herbst@web.de

**STEINMETZ
UND
STEIN
BILD
HAUER
WALTER
HERBST**

Naturkeast

imb.: Johannes Hirth
Robert Koch-Str. 69-73, 84489 Burghausen
Tel.: 08677-5103811, Fax: 08677-9349623

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre

Tanzschule
Kraus



Wir laden Sie herzlich ein
zu unserem
vhs-Grundkurs:

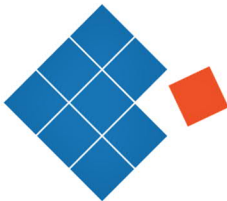
„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Dienstag, 26. Januar 2021, 19:00 Uhr
1. Abend im Bürgerhaus Burghausen

www.tanzschule-kraus.com



Volkshochschule
Burghausen-Burgkirchen



FLIESEN MERX


MEISTERBETRIEB SEIT 1972

Seilerring 4
84508 Burgkirchen
Tel: (08679) 969860
www.fliesen-merx.de



Wir stehen auf Fliesen!

Fliesen Merx – Ihr Fachmann für
Planung/Visualisierung/Sanierung
Renovierung/Verlegung/Handel



vb-rb.de/sorglospaket

Ab 25 Euro
monatlich.

Für den Start
ins Leben.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem Sorglospaket schenken Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, sich kleine und große Träume zu erfüllen und haben gleichzeitig die Gewissheit, dass der Nachwuchs immer zuverlässig abgesichert ist.

- ✓ VR-Meinkonto inkl. 5 Euro Gutschein
- ✓ Unfallschutz
- ✓ Kinderkrankenzusatzversicherung
- ✓ Sparvertrag
- ✓ Riester-Rente für die Eltern

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG



Physiotherapie



WWW.KATJA-WARTENBERG.DE

Katja Wartenberg

Wackerstraße 7
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6103870
Telefax: 08677 6103872
E-Mail: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenktherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen

**Sie wollen klare Verhältnisse mit
einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.**

Wir beraten Sie gern.



AXA Versicherungsbüro **Dreistein, Becker & Dauth**
Marktler Str. 22, 84489 Burghausen
Tel.: 08677 1458, Fax: 08677 64444, andreas.becker@axa.de



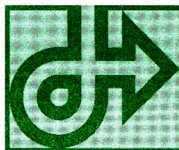
www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und
ihre Menschen unterstützt.

 Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.



**Ihr Partner
für Garten- und Landschaftsbau**

DOBLANDER

Gewerbepark Lindach B 18
84489 Burghausen
Telefon 08677/2633





BERGMANN

Gärtnerei & Floristik

Bergmann Gärtnerei

Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Bergmann Blumengeschäft

Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr



KIRCHLICHE BESTATTUNG BURGHAUSEN

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN**



Rainer Popov

**WIR GESTALTEN
FÜR JEDEN
VERSTORBENEN
EINEN WÜRDIGEN
ABSCHIED.**

Anschrift:

Tittmoninger Straße 7a
(nahe Friedhof)
84489 Burghausen

Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883

info@kirchliche-bestattung.de
www.kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

*„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 | www.trauerhilfe-denk.de





Seniorenhaus Haiming

Natur und Gemeinschaft, Ruhe und Aktivität, angenehmes Wohnen und hervorragende Pflege - im BRK – Seniorenhaus „Bischof Sigismund-Felix“ ist all das harmonisch vereint. Leben in einem reizvollen dörflichen Umfeld nahe Burghausen und in einem Haus, das höchste Standards erfüllt, das macht Haiming zum attraktiven Altersruhesitz.

Ansprechpartner: Elisabeth Mangold
☎ 08678 – 987100

Bayerisches Rotes Kreuz 



Stefan Maier

SCHREINERMEISTER

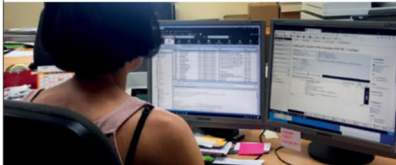
- Küchen · Schlafzimmer 84533 Haiming
- Wohnzimmer · Badezimmer Stregmüllerweg 1
- Eckbänke · Einzelmöbel Tel. 0 86 78 / 12 64
- Fenster · Türen · Treppenbau Fax 0 86 78 / 73 67

www.schreinerei-maier.eu · E-Mail: info@schreinerei-maier.eu



feinkost ~ obst ~ gemüse ~ weine

 **DRUCKEREI
LANZINGER**



**KAUFFRAU/-MANN FÜR
BÜROKOMMUNIKATION
(M/W/D)**

**MEDIEN TECHNOLOGE
OFFSETDRUCK (M/W/D)**

Bewerbungen bitte an:
Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen
Tel.: 08637 986010
jobs@druckerei-lanzinger.de

AUSBILDUNGEN: SEPTEMBER 2020 & 2021

INNTALHOF
HOTEL & RESTAURANT
DER HERZLICHE HOF




Inntalians
Pizzeria · Eisdiele · Cafe

INNTALHOF HOTEL & RESTAURANT

Hauptstraße 43
D-84375 Kirchdorf

Tel.: +49 8571 92525-0
Fax: +49 8571 92525 -17

E-Mail: hotel@inntalhof.de
www.inntalhof.de



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Das Gemeindebriefteam wünscht Ihnen ein
gesundes, friedvolles und gesegnetes
neues Jahr 2021